

RESPONSIBLE RETURN

INVESTMENT BOARD
Zertifiziertes Wachstum

ENGAGEMENT
Zu Besuch bei Mayr-Melnhof

UNTERNEHMEN DES MONATS
Svenska Cellulosa

AUFGEPINNT
Baumschmuser & Halali



Editorial



Mag. Wolfgang Pinner ist Chief Sustainability Investment Officer und leitet das Team für nachhaltige Investments in der Erste Asset Management

Der Trend zum papierlosen Büro ist nicht aufzuhalten – lesen Sie diesen Newsletter übrigens am Bildschirm oder als Hardcopy!?

Nachhaltige Holzwirtschaft ist kein neues, jedoch ein sehr essenzielles Thema. Holz dient dem Menschen seit jeher als Baustoff, Energieträger, Werkstoff und natürlich als Rohstoff für Papier. Die Diskussion um den Klimawandel hat uns die Bedeutung der Wälder als CO₂-Speicher und die Abholzung der Urwälder ins Bewusstsein gerufen.

Bäume sind für den Menschen wichtig, Wald ist jedoch nicht gleich Wald. Urwälder bieten Artenvielfalt in den Dimensionen Flora und Fauna. Aufforstungen hingegen sind oft bloß Monokulturen und daher für ein vielschichtiges Ökosystem denkbar ungeeignet. So gesehen ist eine Bewahrung der Urwälder bei gleichzeitiger Nutzung der Aufforstungen die Zielsetzung nachhaltiger Holz- und Forstwirtschaft.

Wie können Konsumenten nachhaltiger agieren? Haben die eigenen Möbel oder das Blatt Papier in der eigenen Hand etwa ein Stückchen Urwald auf dem Gewissen? Die Lieferkette für jegliche Holzprodukte, also auch Papier und Verpackungen, beginnt beim Baum selbst. Zertifizierungen für Holz gewinnen immer mehr an Bedeutung, die bekanntesten Standards sind FSC und PEFC. Beide sind – wie bei Zertifikaten immer erwähnt werden muss – nicht unfehlbar, weisen aber in die richtige Richtung. Auch Altpapier-Recycling hilft der Erhaltung des Baumbestandes. Papier und Verpackungen, die nicht in strahlendem Weiß erscheinen, sind also „blendende“ Alternativen mit nachhaltigem Hintergrund.

Herzlichst

Mag. Wolfgang Pinner
Head of SRI Team

Investment Board

Das EAM Investment Board ist eine strukturierte Form eines laufenden und zeitnahen Dialogs mit und unter den Nachhaltigkeits-Researchagenturen. Das Board bietet die Möglichkeit eines Abstimmungsprozesses von eigenem mit externem Research. Diskutiert werden auch Details zu Ratings, die ESG-Einschätzung der IPOs neuer Emittenten und Nachhaltigkeitsthemen im Allgemeinen.

Holz – Nachwachsender Rohstoff aus nachhaltiger Quelle



Unüberlegte Abholzungen führen zu dramatischen Folgen für das Ökosystem – das gilt heute genauso wie vor Jahrtausenden. Griechen, Phönizier und Römer trieben die Entwaldung im Mittelmeerraum für den Schiffbau voran. Auch die Thermen im Römischen Reich mussten beheizt werden, weswegen Rom bereits im 4. Jahrhundert Holz aus Afrika importierte. Heute fallen weltweit jedes Jahr große Teile des noch vorhandenen Urwalds der Pflanzung von Monokulturen zum Opfer. 31 Prozent der globalen Landfläche sind mit Wäldern bedeckt, im letzten Jahrzehnt ging der weltweite Waldbestand jährlich um 0,13% zurück.

Zur Unterstützung der nachhaltigen Forstwirtschaft wurden in den letzten zwei Jahrzehnten Zertifizierungsverfahren für Holz entwickelt. Die am weitesten verbreiteten Ansätze sind FSC (Forest Stewardship Council) und PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification). Die UNO schätzt,

dass derzeit 9% des internationalen Waldbestandes zertifiziert sind, davon etwa 60% gemäß PEFC- und 40% nach FSC-Kriterien.

Im Vergleich der Verfahren geht der FSC-Standard stärker in die Tiefe und bewertet die Betriebe einzeln, und nicht in Gruppen oder Regionen wie PEFC,

Die Zertifizierungen FSC und PEFC weisen nachhaltigen Baumbestand aus

das sehr stark an schnellem Wachstum der zertifizierten Bestände interessiert ist. Außerdem sind bei FSC Vor-Ort-Prüfungen verbindlich, und die Entscheidungsgremien basieren auf einem 3-Kammer-System zur Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und ökonomischen Interessen. Diese Aspekte fehlen bei PEFC genauso wie eine ausreichende Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen im Zerti-

fizierungsprozess und die notwendige Transparenz. Kritik am FSC-Standard betrifft unter anderem Zertifizierungen von offensichtlich nicht nachhaltigen Unternehmen, etwa in Südamerika. FSC versucht, dem entgegenzuwirken und Fehler seiner akkreditierten Zertifizierungsorganisationen (die lokal und unabhängig agieren) durch jährliche Überprüfungen zu vermeiden.

Status Zertifizierungen für nachhaltige Forstwirtschaft:

Für Nachhaltigkeits-Research im Bereich Holzwirtschaft und die Untersuchung des Inputfaktors Holz in der Lieferkette von Unternehmen sind FSC und PEFC wichtige Datenpunkte. Wesentlich für die Beurteilung eines Unternehmens ist aber nicht zuletzt die gesamthafte Nachhaltigkeitsstrategie und unternehmensinterne Richtlinien zu Beschaffung, Verarbeitung und Verwendung von Holz.

2.366.000 Christbäume

Allein in Österreich werden jährlich 2.366.000 Christbäume aufgestellt, rund 28 Millionen schmücken die Wohnzimmer der Deutschen. Auf die Barrikaden treibt das niemanden – die Bäume kommen aus der Forstwirtschaft, die naturbelassenen Primärwälder müssen keine Nadeln lassen.

Quellen: www.waldwissen.net, Wikipedia, 19. 12. 2012;
Foto: iStock



Engagement

Engagement ist für den nachhaltigen Investmentansatz der EAM von großer Bedeutung. Dabei werden eigene Initiativen mit Kooperationen auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene kombiniert. Grundlage für den strukturierten Prozess ist die „EAM Engagement Richtlinie“, die Engagement-Themen, den Ansatz und das Prozedere festlegt.

Engagement-Schwerpunkt „Grüne Kartonagen“

Mayr-Melnhof ist der weltweit führende Hersteller von Recyclingkarton. Das Unternehmen hat außerdem ein zweites Standbein in der nachgelagerten Produktion von Faltschachteln und ist hier europäischer Marktführer. Frischfasern nehmen gegenüber Altpapier in der Kartonproduktion einen sehr geringen, bei Faltschachteln einen untergeordneten Teil des eingesetzten Rohstoffes ein.

Altpapier faltet besser: Nur wenige Frischfasern kommen in Kartons

Während die Nachhaltigkeitsbeurteilung von Mayr-Melnhof auf reiner Produktebene regelmäßig zu positiven Ergebnissen führt, bestehen im Bereich Transparenz Defizite. Diese betreffen beispielsweise konzernweite Umwelt- und Health- & Safety-Daten oder Informationen zur Gleichbehandlung von Frauen. Das Management des Unternehmens argumentiert seine mangelnde Transparenz allgemein mit einem potenziellen Wettbewerbsnachteil gegenüber „überinformierten“ Konkurrenten innerhalb der Branche. Das Unternehmen plant zunächst keine Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts, beabsichtigt aber die Erstellung eines integrierten Geschäftsberichts – möglicherweise bereits für das Geschäftsjahr 2012.

Mayr-Melnhof hat alle Kartonwerke nach den internationalen Systemen FSC und PEFC zertifizieren lassen. Damit wird die transparente Verwendung von Frischfasern aus gesichert nach-



Die EAM nimmt Engagement ernst und – wo nötig – auch die Beine in die Hand: Im September 2012 gewann sie vor Ort Einblick in die Nachhaltigkeitsagenden des Recyclingkarton-Riesen Mayr-Melnhof. Neben einer Besichtigung der Faltschachtelfabrik im Wiener Bezirk Floridsdorf stand ein ausführliches Gespräch mit CEO Wilhelm Hörmanseder auf dem Programm.

v.l.n.r.: Clemens Klein (EAM), Ellen Mayer (Ratingagentur oekom), Wolfgang Pinner (EAM), Roland Pfeifer (EAM)

haltiger Waldwirtschaft dokumentiert. Zwölf Produktionsstandorte von Mayr-Melnhof Packaging sind ebenfalls nach FSC und/oder PEFC zertifiziert, was den Konzernkunden wiederum eine etwaige Supply-Chain-Zertifizierung erleichtert.

Transparenz-Defizite versus durchgehende Werkszertifizierung

Die Produktion von Zigarettenverpackungen wurde in den letzten Jahren spürbar ausgebaut. Im Sinne des „Dual Use“-Konzepts* sind die betreffenden Maschinen nur theoretisch auch für die Produktion anderer Verpackungen verwendbar. Daher führt

dieser Geschäftszweig zu Minuspunkten im Rahmen einer Nachhaltigkeitsbewertung. Das Ausschlusskriterium „Tabak“ trifft auf die Produktion von Verpackungsprodukten nicht zu. Die Nachhaltigkeitsspezialisten der EAM führen mit dem Management und der Investor-Relations-Abteilung von Mayr-Melnhof einen aktiven Dialog zum Thema „Verbesserung der Nachhaltigkeitsstandards“. In die Kommunikation sind Research-Agenturen und der WWF, EAM-Partner im Bereich Themenfonds, eingebunden.

Status Mayr-Melnhof:

laufender Engagementprozess seit 2012

* Dual Use bezieht sich auf die Verwendung sowohl für nachhaltige als auch für nicht-nachhaltigen Zwecke

Foto: iStock



33.500 Mio. Tonnen CO₂

sind 2010 in die Atmosphäre gelangt. Das Carbon Disclosure Project, zu dessen Mitgliedern auch Ferrovial SA zählt, versucht Transparenz in den Dunst der Treibhausmissionen zu bringen.

Quelle: www.focus.de, Wikipedia

Wesentliche Änderungen im Investment-Universum, Dezember 2012

Die Definition des Investment-Universums ist der wichtigste Schritt beim Aufbau unserer Fonds.



AUFGENOMMEN

Ferrovial SA

(Branche Bau- & Ingenieurwesen) ist in den Bereichen Infrastruktur- und Immobilienschließung tätig. Das Unternehmen betreibt auch Mautstraßen und Flughäfen.

- ⊕ verstärkte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Bereich Wasser- und Abfallrecycling
- ⊕ Maßnahmen zur Reduktion bzw. Vermeidung von giftigen oder gefährlichen Rohstoffen beim Betrieb von Gebäuden bzw. Infrastruktur; jedoch stärkere Anstrengungen während der Planungs- und Bauphase wünschenswert
- ⊕ Teilnahme am Carbon Disclosure Project (CDP), umfangreiche Berichterstattung im Jahresbericht
- ⊕ Strenge Richtlinien und Überwachungsmaßnahmen zur Vermeidung von Korruptions- und Bestechungsfällen

Kone OYJ

(Branche Industriemaschinen) zählt zu den weltweit größten Produzenten von Aufzügen, Rolltreppen, Türen und Toren.

- ⊕ verstärkte Anstrengungen zur Steigerung der Energieeffizienz der vom Unternehmen angebotenen Produkte
- ⊕ umfangreiche Maßnahmen und Richtlinien zur Steigerung der Produktqualität und -sicherheit
- ⊕ umfassende Maßnahmen zur Arbeitnehmerbindung durch Sozialleistungen und Vergütungen an Mitarbeiter sowie Weiterbildungsprogramme
- ⊕ Unterzeichner des UN Global Compact (Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz sowie Korruptionsbekämpfung)



AUSGESCHLOSSEN

Storebrand ASA

(Branche Lebens- und Krankenversicherungen) ist in den Bereichen Pensions-, Lebens- sowie Krankenversicherung, Bankgeschäften und Investment tätig.

- ⊖ keinerlei Informationen verfügbar, ob das Unternehmen ein Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem implementiert hat
- ⊖ Implementierung eines Umweltmanagementsystems (Miljøfyrtårn) – hier ist jedoch unklar, ob dieses einem internationalen Standard, wie z. B. ISO14001, entspricht
- ⊖ Frauen im Topmanagement unterrepräsentiert
- ⊖ mangelnde Informationen bezüglich der Berücksichtigung von Umwelt- und sozialen Kriterien bei der Projektvergabe bzw. Kreditbewilligungen
- ⊖ fehlende Transparenz bezüglich finanzieller Unterstützungen durch öffentliche Stellen

Unternehmen des Monats: Svenska Cellulosa AB

Das schwedische Unternehmen Svenska Cellulosa (SCA) ist ein weltweit tätiger Erzeuger von Zellstoff- bzw. Holzfaserverpackungen (wie Taschentücher oder Windeln), Kartonverpackungen sowie Papier- und Holzwaren. Im ERSTE-RESPONSIBLE-Universum weist es das beste Gesamt-Rating aller Unternehmen im Bereich Haushaltsartikel auf. Schlüsselthemen dieser Branche sind nachhaltiges Rohstoffmanagement, Personalmanagement, Schadstoffemissionen und Abfälle.

Rohstoffmanagement.

Die Hälfte des vom Unternehmen verarbeiteten Hauptrohstoffs Holz wird aus unternehmenseigenen Forsten bezogen, die vollständig nach den Richtlinien des FSC zertifiziert sind. Auch von Zulieferern müssen hohe Standards bei der Herkunft von Holz bzw. Zellstoff (FSC- bzw. PEFC-Zertifizierung) erfüllt werden. Etwa 40% des Bedarfs an Zellstoff stammt aus Recyclingquellen, der Rest stammt aus den eigenen Forsten. Svenska Cellulosa verarbeitet kein Holz, das aus gentechnisch veränderten Quellen stammt. Zu kritisieren ist, dass das Unternehmen keine detaillierte Aufschlüsselung der Zertifizierung des zugekauften Holzes und Zellstoffs liefert.

Da selbst nachhaltige Forstwirtschaft die Biodiversität mindert, werden 5% des Waldbesitzes nicht bewirtschaftet.

Mit mehr als 37.000 Mitarbeitern und Vertriebsaktivitäten in über 100 Ländern zählt Svenska Cellulosa zu den weltweit führenden Hygieneartikelunternehmen. Weitere Produktlinien umfassen Vollholzmöbel sowie holzbasierte Brennstoffe wie Pellets oder Briketts. Darüber hinaus ist das Unternehmen Europas größter privater Waldbesitzer. Zu den in Europa bekannten Marken zählen Tempo, Zewa, Feh und Cosy. Mit der globalen Marke Tork ist der Konzern im gewerblichen Bereich prominent vertreten.



Bollsta ist eines der sieben Sägewerke, die SCA in Schweden betreibt. In dem mittelschwedischen Betrieb wird Nordische Kiefer verarbeitet.

Fotos: SCA



In zum Holzeinschlag freigegebenen Gebieten werden 10% des Bestandes wirtschaftlich nicht genutzt.

Personalmanagement.

SCA produziert auch in Ländern wie Russland, Saudi Arabien und Jordanien. Es ist unklar, inwieweit dort Beschäftigte die Möglichkeit haben, ihre Forderungen zu Lohnverhandlungen, Arbeitszeit, Urlaub, etc. durchzusetzen. Zu diesen Fragen gibt es nur wenige Auskünfte seitens des Unternehmens.

Schadstoffemissionen und Abfälle.

Die Verarbeitung von Holz und Zellstoff bedeuten eine hohe Belastung der Umwelt durch Luftverschmutzung, Abwasserbelastung durch Bleichvorgänge sowie Produktionsabfälle. Durch den hohen Einsatz von Biotreibstoff

aus Holzabfällen und den Ausbau von Wasser- und Windkraftanlagen zur Energieversorgung der Produktion weist SCA im Vergleich zu seinen Mitbewerbern günstige Werte bei der Luftverschmutzung aus. Bisher konnte das Unternehmen kraft seiner Anstrengungen CO₂-Emissionsrechte im Ausmaß von 300.000 Tonnen pro Jahr verkaufen. Mit dem Übergang des EU-Emissionshandels in die Phase III ist ab 2013 damit zu rechnen, dass das Unternehmen CO₂-Emissionsrechte zu kaufen muss.

Kennzahlen der Svenska Cellulosa SA

Branche	Haushaltsartikel
ISIN	SE0000112724
Kurs (13.12.2012)	135,50 SEK
geschätztes KGV (12/12)	17,07
Dividendenrente	3,10%

Die Responsible Fonds auf einen Blick

Die Erste Asset Management hat früh erkannt, dass der Weg in Richtung eines verantwortungsvollen Fondsmanagements geht und hat im Laufe des letzten Jahrzehnts ein breites Angebot an nachhaltigen Fonds entwickelt und erfolgreich eingeführt. Hier finden Sie die Fonds, die nach dem „Responsible Investmentansatz“ der Erste Asset Management angeboten werden.

Aktienfonds

Fondswährung Euro

Fondsname	Seit 1.1.	2011	2010	2009	2008	2007	Vwgtg. p.a.	Volumen in Mio.	Warnhinweis ¹⁾
ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL	9,55	-4,90	16,61	29,66	-37,42	5,73	1,50	270,6	A, B
ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE	20,02	-23,03	9,40	27,01	-54,99	5,02	1,50	8,6	A, B
ERSTE RESPONSIBLE STOCK AUSTRIA	22,30	-38,75	16,63	36,08	-56,62	2,73	1,50	4,8	A, C, D
ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE EMERGING	19,13	-31,51	16,65	55,19	*		1,80	9,0	A, B, D
ERSTE WWF STOCK CLIMATE CHANGE	-10,94	-25,66	3,19	21,37	-45,82	*	1,50	7,4	A
ERSTE WWF STOCK UMWELT	4,40	-23,39	14,25	17,84	-48,02	25,77	1,50	38,0	A

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB-Methode, Stichtag: 30.11.2012. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass annualisierte Durchschnittswerte für mehrjährige Zeiträume keinen Rückschluss auf Volatilität und Risiko einer Anlage erlauben.

1) Warnhinweis

- A Der ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL, ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE, ERSTE RESPONSIBLE STOCK AUSTRIA, ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE EMERGING, ERSTE WWF STOCK CLIMATE CHANGE und der ERSTE WWF STOCK UMWELT können aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d. h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.
 - B Der ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL, ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE EMERGING und der ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE EMERGING können zu wesentlichen Teilen in derivative Instrumente (einschließlich Swaps und sonstige OTC-Derivate) iSd § 73 InvFG 2011 investieren.
 - C Der ERSTE RESPONSIBLE STOCK AUSTRIA ist ein Indexfonds gemäß § 128 Abs. 5 Z 1 iVM § 75 InvFG 2011. Ziel seiner Anlagestrategie ist die Nachbildung des VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex).
 - D Der ERSTE RESPONSIBLE STOCK AUSTRIA und ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE EMERGING können zu wesentlichen Teilen in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten iSd § 72 InvFG 2011 investieren.
- * Unterjährige Gründung des Fonds

Rentenfonds, gemischte Fonds

Fondswährung Euro

Fondsname	Seit 1.1.	2011	2010	2009	2008	2007	Vwtg. p.a.	Volumen in Mio.	Warn- hinweis ²⁾
ERSTE RESPONSIBLE LIQUID	5,29	0,60	2,21	10,99	-2,91	2,93	0,24	40,3	-
ERSTE RESPONSIBLE BOND	9,90	0,94	1,72	9,07	4,51	0,51	0,60	145,3	a)
ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO-CORPORATE	11,96	*					0,60	108,1	-
ERSTE RESPONSIBLE BALANCED	*						1,20	2,0	b)

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB-Methode, Stichtag: 30.11.2012. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass annualisierte Durchschnittswerte für mehrjährige Zeiträume keinen Rückschluss auf Volatilität und Risiko einer Anlage erlauben.

2) Warnhinweis

- a) Der ERSTE RESPONSIBLE BOND kann zu wesentlichen Teilen in derivative Instrumente (einschließlich Swaps und sonstige OTC-Derivate) iSd § 73 InvFG 2011 investieren.
- b) Der ERSTE RESPONSIBLE BALANCED kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 veranlagen.
- * Unterjährige Gründung des Fonds

Microfinanz-Fonds

Fondswährung Euro

Fondsname	Seit 1.1.	2011	2010	2009	2008	2007	Vwtg. p.a.	Volumen in Mio.	Warn- hinweis ³⁾
ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE	2,40	2,49	0,79				1,00	24,31	x)

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB-Methode, Stichtag: 30.11.2012. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass annualisierte Durchschnittswerte für mehrjährige Zeiträume keinen Rückschluss auf Volatilität und Risiko einer Anlage erlauben.

3) Warnhinweis

- x) Der ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Warnhinweis gemäß InvFG 2011: Der ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE investiert zur Gänze in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG 2011 (Alternative Investments), die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere bei diesen Veranlagungen kann es zu einem Verlust bis hin zum Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.

Neue Fonds-Namen

Neuer Name seit 30.11.2012

ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL
 ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE
 ERSTE RESPONSIBLE STOCK AUSTRIA
 ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE EMERGING
 ERSTE WWF STOCK CLIMATE CHANGE
 ERSTE WWF STOCK UMWELT
 ERSTE RESPONSIBLE LIQUID
 ERSTE RESPONSIBLE BOND
 ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO-CORPORATE
 ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE

Früherer Name

ESPA VINIS STOCK GLOBAL
 ESPA VINIS STOCK EUROPE
 ESPA VINIS STOCK AUSTRIA
 ESPA VINIS STOCK EUROPE EMERGING
 ESPA WWF STOCK CLIMATE CHANGE
 ESPA WWF STOCK UMWELT
 ESPA VINIS CASH
 ESPA VINIS BOND
 ESPA VINIS BOND EURO-CORPORATE
 ESPA VINIS MICROFINANCE

Mit 30. November 2012 wurden die ESPA VINIS-Fonds auf ERSTE RESPONSIBLE-Fonds umbenannt.

Bei den Fonds der WWF-Produktfamilie lautet der Präfix nun ERSTE statt ESPA, die Fondsnamen selbst blieben unverändert. Auch die Ausrichtung sämtlicher nachhaltiger Fonds bleibt völlig unverändert.

aufgepinnt

Nachwort von
Wolfgang Pinner

Über „Baumschmuser“ und kaiserliches Halali

Eine alte Weisheit unter Holzfällern:

Je älter der Baum, desto schwieriger ist es, ihn zu umarmen!, meint Wolfgang Pinner



Foto: Fotolia

188 Denkmäler

*Nicht jedes Denkmal ist in kalten Stein gemeißelt:
Die UNESCO hat weltweit 188 Naturdenkmäler in die Liste ihres Welterbes aufgenommen.*

Quelle: unesco.org

Der neue In-Begriff Treehugger kommt wieder einmal aus dem Englischen, obwohl es auf der Insel kaum mehr Wälder gibt (die Schiffsplanken der Royal Navy lassen grüßen). Er kann entweder eng als „Retter der Wälder“ oder weiter als „Öko-Freak“ ausgelegt werden. Jedenfalls hat sich der wörtlich übersetzte „Baumschmuser“ ganz dem Umweltschutz verschrieben.

Um die Weihnachtszeit stehen uns allen Bäume näher denn je, meistens steht sogar einer von ihnen geschmückt in unserem Wohnzimmer. Wobei das Umarmen bei Nadelbäumen vielleicht nicht die beste Idee ist.

Im deutschsprachigen Raum ist die „innige Beziehung“ zum Bruder Baum aber nichts Neues. Der Begriff

Nachhaltigkeit hat seine Wurzeln in der Ressourcen erhaltenden Waldwirtschaft. Hans Carl von Carlowitz, Oberberghauptmann am kursächsischen Hof in Freiberg, schrieb bereits im Jahr 1713 über die Bedeutung der nachhaltigen Nutzung der Wälder und prägte so den Begriff. Aber auch Österreich hat seine positive Historie der Walderhaltung. Im Jahr 1852, also nur kurze Zeit nach der Thronbesteigung, erließ der österreichische Kaiser Franz Joseph I ein kaiserliches Patent, wonach „Wälder nicht bloß erhalten, sondern in angemessener Betriebsweise nachhaltig bewirtschaftet werden sollen“. Das Ziel war die Bewahrung der Ressource Wald an sich sowie der „Fruchtgenuss“, also die Nutzung dessen, was sich aus langfristiger Perspektive sinnvoll ernten ließ.

Der „alte Kaiser“ ist bis heute für seine Halali-Leidenschaft bekannt. Nachdem das Jagen im Wald im Vergleich zum Feld sicherlich einen besonderen Reiz ausmacht, könnte er im „Treehugger“-Dasein vielleicht einen Zusatznutzen gesehen haben...

Wolfgang Pinner ist seit mehr als zehn Jahren im Bereich Nachhaltiges Investment tätig. Er hat zum Thema zwei Bücher verfasst und ist das für Österreich zuständige Vorstandsmitglied beim Forum Nachhaltige Geldanlagen.

Wolfgang Pinner fungiert als Chief Sustainability Investment Officer in der Erste Asset Management und leitet das Team Nachhaltige Investments in der ERSTE-SPARINVEST.

Unsere langjährigen Partner im Bereich Nachhaltigkeit



Medieneigentümer

Erste Asset Management GmbH
1010 Wien, Habsburgergasse 1a

Kontakt/Herausgeber

Erste Asset Management GmbH
Communications & PR
Tel.: +43 (0)5 0100 – 19982
E-mail: communications@erste-am.com
www.erste-am.com

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH, ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und RINGTURM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Die Prospekte (sowie dessen allfällige Änderungen) wurden entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 bzw. des ImmoInvFG 2003 in der jeweils geltenden Fassung im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht und steht - ebenso wie die Wesentliche Anlegerinformation/KID - Interessenten kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation erhältlich ist sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage der betreffenden Verwaltungsgesellschaft, insbesondere www.erste-am.com ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurück erhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e), insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs eines Fonds an amerikanische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.